



CHRISTIANE  
KUEHNELT-LEDDIHN

*Das Familienzimmer  
in Schloß Ebenthal  
bei Klagenfurt*

Im Jahre 1704 erwarb Johann Peter Graf Goëss die Herrschaft Ebenthal in Kärnten. Er war dem Ruf seines Onkels, Johann Freiherrn von Goëss, Fürstbischof von Gurk und späterem Kardinal, gefolgt, der somit die Familie aus ihrer niederländischen Heimat nach Österreich verpflanzte. In Brüssel erinnert die Rue Goossens — dies die alte und heute noch in Belgien gebräuchliche Schreibweise des Namens — an die Tätigkeit der Familie als Schöffen und Bürgermeister dieser Stadt. Wie sein Onkel, der erst in hohem Alter den geistlichen Beruf ergriff, war Johann Peter Diplomat in kaiserlichen Diensten und hatte daher wenig Zeit, sich um seinen neuerworbenen Besitz zu kümmern. Erst sein einziger Sohn Johann Anton Oswald ging daran, das Schloß Ebenthal im barocken Stil umzubauen. Er war 1695 geboren, heiratete 1720 Maria Anna Gräfin Thürheim, die ihm sechs Kinder schenkte: Maria Franziska, spätere Clarissin zu

- 1 Johann Peter Kobler, Meister des Familienzimmers in Schloß Ebenthal bei Klagenfurt. Selbstporträt an der Ostwand des Familienzimmers  
2 Die an der Südwand des Familienzimmers dargestellten Personen: Johann Anton Oswald Graf Goëss mit seinen Kindern Marianne, Maximiliane und Sigmund Rudolf  
3 Einblick in das Familienzimmer. Süd- und Westwand